

32.

Heimliches Lieben.

Caroline Louise von Klenke.

Op. 106. N° 1.
(1827.)

Mässig.

232.

O du, wenn del-ne

Lip - pen mich be - rüh - ren, so will die Lust — die See - le mir ent -

füh - ren, ich füh - le tief — ein na - men-lo - ses Be - ben den

Bu - - sen he - - ben.

Mein Au - ge flammt, Gluth schwebt auf meinen Wan - gen, es schlägt mein

cresc.

Herz ein un - be-kannt Ver - lan - gen, mein Geist ver-irrt in

trunk - ner Lip - pen Stam - meln, kann kaum, kann kaum sich

sam - - meln.

Mein

pp

Le - - ben hängt in ei - - ner sol - - chen Stun - de an dei - nem

sü - - ssen, ro - sen-weichen Mun - - de, und will — bei dei - nem

trau - ten Arm um - fas - sen mich fast — ver - las - - sen.

cresc.

O dass es doch — nicht au - sser sich kann

flie - hen, die See - le ganz in dei - ner See - le glü - hen, dass doch die

cresc.

Lip - pen, die vor Sehnsucht bren - - nen, sich müs - - sen

tren - - nen, dass doch im Kuss - mein We - sen nicht zer-

cresc.

fli - sset, wenn es so fest an dei - nen Mund sich schlie - sset, und an dein

cresc. ff pp

Herz, dass nie - mals laut darf wa - - gen für mich, für mich zu

schla - gen, dass doch im Kuss mein Wesen nicht zer-

flie - sset, wenn es so fest an dei-nen Mund sich

schlie - sset, und an dein Herz, das nie-mals laut darf wa - gen für

cresc.
mich, für mich, für mich _____ zu schla - gen,

cresc.
das nie - mals laut darf wa - - gen, für mich zu

schla - - - gen.